

Mariengymnasium Warendorf

Schulinternes Curriculum

zum Kernlehrplan für die Oberstufe

Kunst

Stand: 10. November 2024

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (entnommen aus dem im Netz zur Verfügung stehenden SILP)

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der exemplarischen Schule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich.

Die Darstellung in Form einer dreispaltigen Tabelle weist eine abgestufte Verbindlichkeit auf:

<i>linke Spalte:</i>	<i>Mittlere Spalte:</i>	<i>rechte Spalte:</i>
Festlegungen der Fachkonferenz: Zuordnung von Kompetenzen des Kernlehrplans zu Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans	Absprachen der Fachkonferenz: <ul style="list-style-type: none">• konkrete Umsetzung der laut Schulgesetz § 70 beratenen Grundsätze• inhaltliche Konkretisierung gemäß Vorgaben des Zentralabiturs	Anregungen für mögliche Konkretisierungen im Unterricht der Lehrkräfte: <ul style="list-style-type: none">• Werke• Epochen• Medien• Literatur

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltung unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltung • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildgegenstand • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Bildbeschreibung und führen sie zu einem Deutungsansatz zusammen <p>Bildstrategien:</p>	<p>Materialien/Medien Unterschiedliche Papiere (Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier) und unterschiedliche Zeichenmittel (Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche)</p>	<p>AB Schraffurtechniken (z.B. hinterlegt als festes AB im Kunstordner) Abbildhaftigkeit (GFR4): Erstellung eines allgemeingültigen AB von allen Kunstlehrern AB Eigenreflexion (STP3): was kann ich gut?/ Was muss ich üben? AB „Linear-flächenhaft“ (ELR1) AB Licht – Schatten (u.a. auch in Grundkurs Kunst 2, S. 9-26) Bewertungsprotokoll für Stationenlernen (ELR5)</p>
	<p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei sehr unterschiedliche KünstlerInnen:</p>	<p>„Künstlerskizzen“ (Vgl. Meisterwerke der Kunst) Isabel Quintanilla, Jorinde Voigt, Cy Twombly, Leonardo da Vinci Horst Janssen, Egon Schiele</p>
	<p>Fachliche Methoden Einführung in die werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks (assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept), Analyse von Form und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte</p>	<p>Stehkreis; Bewertung der Arbeiten/ Evaluation der Ergebnisse (ELP 5, STP1) Perzept; Bilder im Unterrichtsgespräch beschreiben Stationenlernen zu verschiedener Materialität von Papier und Werkzeug + ggf Bewertungsprotokoll (ELR 5) Produktion: Zeichnungen anfertigen, z.B. Zeichnen auf Zeit mit verkürzten Intervallen (STP2)</p>
<p>Diagnose der Fähigkeiten Feststellung von zeichnerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Raumformen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt) durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen durch</p>	<p>Produktion: Zeichnungen anfertigen, z.B. Zeichnen auf Zeit mit verkürzten Intervallen (STP2), am Anfang jeder Stunde 10 Minuten Skizzenübungen Stationenlernen zu verschiedener Materialität von Papier und Werkzeug + ggf Bewertungsprotokoll (ELR 5) Zeichnungen von Holz/ Maiskolben als Gestaltung von abbildhaften zu nicht abbildhaften Gestaltungsformen (STR 2)</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen • (STR 1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgelitete und gezielte Bildstrategien • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen 	<p>Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)</p>	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und –mitteln), gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und –entscheidungen) als Portfolio <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</p>	<p>Gestaltungspraktische Entwürfe z.B. in angelegten Skizzenheften (DinA4 blanko) mit Diagnosebogen zur eigenen Einschätzung</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses)</p>	<p>Klausur zum Thema Zeichnung; Zeichnungen anlegen; Schraffurtechniken anwenden und eigene Arbeit abschließend schriftlich bewerten. (Bezug zu Gerichtetheit, Ansichtigkeit, Linear-flächenhaft, Licht und Schatten)</p>

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Malen), • (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild. <p>Bilder als Gesamtgefüge: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen), • (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, • (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und 	<p>Materialien/Medien Acrylfarbe, Collage, Karten, Fotografie, digitale Bildbearbeitung (GIMP 2.8)</p> <p>Epochen/Künstler(innen) Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer Epoche, Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20./21. Jhd.</p> <p>Fachliche Methoden Einführung in die werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks (Perzept), Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte, motivgeschichtlicher Vergleich</p>	<p>Malerische Vorübung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farbauftrag: Lasur, pastoser Farbauftrag, Schichtenmalerei, verschiedene Grundierungen testen - Farbe vielfach verändern (Richtungsveränderung, Farbe aufhellen und abdunkeln) - Verschiedene Malwerkzeuge testen: Zahnstocher, Q-Tips... <p>Einführung in die Fotografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - AB im Fachschaftsordner <p>Einführung in GIMP 2.8:</p> <p>Stilleben des Barock/17. Jhd. / Vergleichsbeispiele aus dem 19./20./21. Jhd. Cotàn, Flegel, Hoogstraaten, / trompe l oeil Stilleben Impressionismus (Monet, Manet) Morandi, Werbefotografie, Fotografie (JeongMee Yoon) (Sandro Sandro Botticelli, Venus; Ivonne Thein, 32 Kilo)</p> <p>Schoppe, A., <i>Bildzugänge</i>, Klett, Seelze 2011:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vom Scharfen zum Unschaffen - Titelsuche - Erste Assoziationen - Assoziationskritzeln - Bildergänzung - Elfchen - Bildzonen abdecken - Gedankenkette - Unterbrochene Bildbetrachtung

<p>erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</p>		<p>Farbkompositionsskizzen Analyseschema aus dem Fachschaftsordner</p>
<ul style="list-style-type: none"> • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, • (GRR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung. 	<p>Diagnose der Fähigkeiten: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Feststellung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit , Duktus) durch kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen</p>	<p>s. Materialien/Medien s. fachliche Mehtoden</p>
<p>Bildstrategien: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess); Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) als Portfolio</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</p>	<p>Gestaltungsparktische Entwürfe und Endprodukte, Kunstmappe (mit AB, Kommentaren, Skizzen), Reflexionsvermögen</p>
<p>Bildkontexte: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen, • (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, 	<p>Leistungsbewertung Klausur Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farbanalyse) von Stilleben des 17. Jh. oder Impressionismus</p>	<p>2 Farbkompositionen zu einem vorgegebenen Thema, eventuell als Hausklausur: Umsetzung der ausgewählten farbigen Skizzen</p>

<ul style="list-style-type: none"> • (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche. 		
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

Jahrgangsstufe: EF

Unterrichtsvorhaben: *Die plastische Form im Raum*

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Bildstrategien, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). • (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plastische Modelliermasse und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge) • der menschliche/eigene Körper 	<ul style="list-style-type: none"> - Ton, Knetmasse; Wachs, Plastilin, Seife (Fett herausgenommen) - Körpererfahrungen im Raum - der Einfluss des Körpers auf den Raum (auch Außenraum) und seine Wirkung
	<p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte / unterschiedliche Epochen</p>	<p>Laokoon-Gruppe; Michelangelo – David; Rodin – die Bürger von Calais (klassische Arbeiten, um Fachbegriffe einzuführen)</p> <p>Zeitgenössische Arbeiten/naturalistische Werke: Mauricio Catelan; Ron Mueck; Duane Hanson; Fischli/Weiss („Plötzlich diese Übersicht“), Rachel Whiteread,</p> <p>Abstake/abstrahierte Werke: Balkenhol, Henry Moore, Rückriem; Pop Art – Claes Oldenburg; Tobias Rehberger</p> <p>Ready Made</p>
	<p>Fachliche Methoden Einführung in die Bildanalyse, hier besonders: Bestandaufnahme und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische Methoden)</p>	<p>Analyse von Körper-Raum-Beziehung experimentelle Methoden zur Erfassung des</p>

<p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen. 	<p>(Rückgriff auf die Grundbegriffe im Grundkurs Kunst) Beschreibung des ersten Eindrucks (assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept),</p>	<p>Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten</p>
<p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, 	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • motorische Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachtung • den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltungen in Beziehung setzen durch diagnostische Aufgaben 	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ- / Positivform) • Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze, • praktisch-rezeptive Bildverfahren, • Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung), • Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen) 	<p>Plastische Darstellung eines Torsos, eines Körperteils (Hand, Fuß) (ggf. hier Rückbezug auf Rodin, ...) Oder eines mythologischen Wesens</p> <p>Portfolio als Dokumentationsform Skizzen, Fotos, Suche nach Vorlagen in Zeitschriften, im Internet ... als Vorstudien für eine spannungsvolle, raumgreifende Plastik (mit Rückgriff auf theoretisches Fachwissen (Körper-Raum-Beziehung etc.)</p> <p>Analyse einzelner Werke der oben aufgeführten Künstler</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p>Theorieklausur: Analyse eines plastischen Werks Praxisklausur: Anfertigung einer kleinen plastischen Arbeit in Ton oder Knete mit Reflexion (bedenke: ggf. Verlängerung beantragen, da zwei Stunden Bearbeitungszeit für eine solche Arbeit knapp bemessen sind)</p>

Jahrgangsstufe: EF

Unterrichtsvorhaben: „Schönheit – Untersuchung einer ästhetischen Kategorie in ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit“

<p>Inhaltsfelder: Bilder als Gesamtgefüge Inhaltliche Schwerpunkte: Untersuchung einer ästhetischen Kategorie im motivgeschichtlichen Vergleich, bewusste Auseinandersetzung mit subjektiven Einstellungen und Erwartungen, kritische Prüfung von Rollenbildern Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ELP-1 <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • GFR-1, GFR-2, GFR-5 <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • STP-2, (STP-3 im Projektbuch möglich) <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • KTR-1, KTR-2 <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ÜP-1 	<p>Materialien/Medien</p> <p>(die meisten der rechts genannten Bildmaterialien stehen zur Verfügung oder können einfach zugänglich gemacht werden)</p> <p>Projektbuch</p> <p>Plastische Materialien</p>	<p>„Venus von Willendorf“ / „Der Löwenmann“ (prähistorisch), „Venus von Knidos“ (Praxiteles) / „Doryphoros“ (Polyklet), „Schöne Madonna“ (anonym) / „Christus Triumphator“ / „Die Erschaffung Adams“ (Michelangelo), „20 are better than one (Marilyn)“ (Warhol) / „Medici“ (Franz Gertsch) – Ergänzungen zu Barock und 19.Jhdt. sind im Dienste einer kunsthistorischen Übersicht möglich</p>
	<p>Fachliche Methoden: Motivgeschichtlicher Vergleich Perzeptbildung Bildanalyse und -deutung</p>	<p>Die Darstellung des menschlichen Körpers, untersucht an den oben angeführten Werken</p> <p>Dabei auch Untersuchung von gesellschaftlich vermittelten Rollenbildern von Frauen und Männern</p> <p>Dabei auch möglich: Erste Thematisierung des Zitats als künstlerische Strategie</p>
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p>	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Projektbuch „Schönheit“ mit geordneten Zusammenstellungen fremden Bildmaterials und eigenen Bildgestaltungen Oder: Plastische Umsetzung eigener Schönheitsvorstellungen Oder:</p>	<p>z.B. Sammlung von Darstellungen „schöner“ Menschen in Printmedien, im Kontext von Produkt- oder Konsumwerbung</p> <p>Torso aus Ton, dem eigenen Schönheitsideal entsprechend</p>

	Bildnerische Gestaltungen zur Bedingtheit von Schönheitsvorstellungen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Vergleichende Analyse motivgleicher Werke	Collage (auch mit zeichnerischen Elementen), mit Bildelementen aus unterschiedlichen Epochen u. Gegenwart (vgl. „Venus“ (Erro))
	Leistungsbewertung Klausur	Vergleichende Analyse motivgleicher Werke

Übersicht: Grundkurs - Qualifikationsphase (Q1/Q2):

Qualifikationsphase – Q1 – 2023/2024/2025

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

- im malerischen Werk von **Pieter Bruegel d. Ä.** (2024/2025/2026)
-

Inhaltsfelder (1. Quartal):

- Distanz und Nähe in der Darstellung menschlicher Beziehungen (Porträt, Gruppenporträt) bei Bruegel d. Ä..
- Grafische Verfahren und Medien (z.B. Rhenalondruck, verschiedene Zeichenmittel auf unterschiedlichen Gründen zur Erstellung von Skizzen).
- Grafische und malerische Verfahren in den Darstellungen des bäuerlichen Lebens (z.B. bei Festen, im Dorfgefüge, in biblischen/antiken Kontexten) und nach Wahl z.B. Picasso, Hieronymus Bosch.

Inhaltsfelder (2. Quartal):

- Distanz und Nähe in der Darstellung von Krieg, Gewalt, Leid und Tod bei Goya.
- Grafische Verfahren und Medien (z. B. verschiedenen Zeichenmittel auf unterschiedlichen Gründen zur Erstellung von Skizzen).
- Grafische und malerische Darstellungen von Kriegsereignissen bei Goya.
- Abstraktion, Deformation, Zerstückelung

Die Inhaltsfelder können auch getauscht werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge
- ♦ Bildstrategien ♦ Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

- in aleatorischen (halbautomatischen) sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei **Max Ernst und Hannah Höch** (2024)
- in kombinatorischen Verfahren bei **John Heartfield** und in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei **William Kentridge** (2025/2026)

Inhaltsfelder:

- Traum- und Gegenwelten durch aleatorische und kombinatorische Verfahren, z.B. Frottage, Grattage, Décalcomanie, „Dripping“, manuelle Collage, Assemblage
- Demontage der bürgerlichen Kulturkonventionen anlässlich der Schrecken des Ersten Weltkriegs sowie grotesk zerstückelte Bilderwelten mit dem Ziel des Aufrüttelns sowie ein sinnvoller Unsinn.
 - Fotomontage, manuelle Collage
 - Surrealismus, Dadaismus
 - Max Ernst (ggf. im Vergleich zu René Magritte, Salvador Dalí)
 - Hannah Höch (einzige Frau im Geist des Dada)
 - John Heartfield
 - William Kentridge

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge
- ♦ Bildstrategien ♦ Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Qualifikationsphase – Q2 – 2023/2024/2025

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

- in den fotografischen Werken von **Thomas Struth** (2024/2025)
- in den fotografischen Werken von **Jeff Wall** (2026)

Inhaltsfelder:

- Wirklichkeit und Wirklichkeitsdarstellung in der Konzeptfotografie
- Fotografien und digitale Fotocollagen
- Kunst der Gegenwart
- Thomas Struth (ggf. im Vergleich zu Andreas Gursky und anderen Fotografinnen/Fotografen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge
- ♦ Bildstrategien ♦ Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

- mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von **Rebecca Horn** (2024/2025/2026)

Inhaltsfelder:

- individuelles und kollektives Erinnern / Symbole und Narration in Kunstwerken
- Performances (und deren Dokumentation) und Installationen/kinetische Plastiken aus verschiedensten Materialien (z. B. aus Metall, Flüssigkeiten, Federn, Fundstücken etc.) als Ausdruck eines individuellen und subjektiven Weltverstehens.
- Kunst der Gegenwart
- Ortsspezifische Installationen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge
- ♦ Bildstrategien ♦ Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Mariengymnasium Warendorf

Grundkurs: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

(Hinweis: **Vorgaben Abitur 2024 – blau markiert**; **Vorgaben Abitur 2025 – gelb markiert**; **Vorgaben Abitur 2026 - grau markiert**)

Jahrgangsstufe: Q1.1 (im GK)

Unterrichtsvorhaben I: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten (Goya/Bruegel)

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Zeitbedarf: ca. 30 Stunden (1. Halbjahr Q1)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
<p>Elemente der Bildgestaltung: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP4) verieren und bewerten maaterialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild. <p>Bilder als Gesamtgefüge: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, 	<p>Materialien/Medien: Zeichnerische, druckgrafische und malerische Verfahren</p> <hr/> <p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Abiturvorgaben 2024: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä.</p> <p>Abiturvorgaben 2025: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä.</p> <p>Abiturvorgaben 2026: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä.</p>	<p>Ideen: Theoretisch: <u>Pieter Bruegel d.Ä.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wimmelbilder“ • Dorfleben/Bauernleben • Biblische/antike Kontexte • Zeichnungen und Stiche • 16. Jahrhundert/Renaissance <p>Praktisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzenbücher mit variierenden Aufgaben zur kontinuierlichen Einübung gestalterischer Aufgabenstellungen <p><u>Zeichnerische Übungen zu Proportionen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kopf: Augen, Nase, Mund, Ohr, Schädel, Haare • Körper, Proportionen (Aufstellen von Regeln durch Messungen der eigenen Körper) <p><u>Zeichnerische Übungen zur Plastizität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hell-Dunkel-Schraffuren, Formlinien, Plastizität durch Farbe <p><u>Selbstporträt mit Spiegel oder nach fotografischer Vorlage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • experimentelle Gestaltungsversuche zur Ausdruckssteigerung (Mimik), im Speziellen die Licht- und Schattendarstellung und Inszenierung von

- **(GFP2)** erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,
- **(GFR1)** beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
- **(GFR2)** erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,
- **(GFR4)** entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,
- **(GFR5)** überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),
- **(GFR6)** benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Bildstrategien:

Die Schülerinnen und Schüler...

- **(STP1)** entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch Anwendung bekannter Techniken,
- **(STP3)** variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,
- **(STP5)** beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- **(STP6)** erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- **(STP7)** erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,

Persönlichkeit

künstlerische Mittel:

- unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier u.a:
- unterschiedliche Zeichenmittel (auch Fineliner, Füller, Kugelschreiber...) auf Papier, Pappe, Holz
- Feder, Tusche, Graphit, Kohle- u. Kreidezeichnung
- Erprobung der Zeichenfähigkeit von Alltagsmaterialien
- unterschiedliche Malmittel: Acryl, Gouache

Druck: Tief- und Hochdruck:

- Radierung (Rhenalonplatten/CD-Rohlinge) mit anschließender Übermalung, Kolorierung und collageartiger Erweiterung der Drucke (z.B. Arnulf Rainer)
- Korrelation von Bild und Wort, z.B. Porträt von alten Menschen und deren Lebensgeschichte oder Darstellung des Lieblingsmusikers und einem Songtext (Collage am Beispiel David Carsen (CD Booklet))

Werkbeispiele:

Bruegel d.Ä.

„Wimmelbilder“

- „Die niederländischen Sprichwörter“, 1559
- „Die Dulle Griet“, 1563
- „Kinderspiele“, 1560

Dorfleben/Bauernleben

- „Der Blindensturz“, 1568
- „Die Bauernhochzeit“, um 1568
- „Jäger im Schnee“, 1565

Biblische/antike Kontexte

- „Sturz des Icarus“, um 1555-68
- „Der Turmbau zu Babel (Wiener Version)“, 1563
- „Der Turmbau zu Babel (Rotterdam Version)“, 1565

Zeichnungen und Stiche

Weitere KünstlerInnen/Vergleichsmöglichkeiten:

Vergleich mit anderen KünstlerInnen (z.B. Künstler, mit sozialem Gewissen, die die politischen Missstände ihrer Zeit und die Abgründe menschlicher Grausamkeit thematisieren:

<ul style="list-style-type: none"> • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR3) vergleichen und beurteilen die Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit, • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. 		<p>z.B. Bosch, Callot, Daumier, Doré, Grosz, Dix, Picasso</p> <p>Exkursion je nach Ausstellungsangebot (z.B. zum LWL nach Münster)</p>
<p>Bildkontexte: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen istorischen Kontexte • (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien- /Konsumwelt und der bildenden Kunst 	<p>Fachliche Methoden: Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, motivgeschichtlichen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Auswertung bildexternen Quellenmaterials <p>aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren und Vergleichen • Präsentieren, Inszenieren • Formulieren der Intention des eigenen und fremden Werkes <p>Siehe oben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnung • Malerei • Druckgrafik (z.B. Kaltnadelradierung)
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen z.B. im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen • zur Feststellung der gestalterisch/praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Erfassung und Darstellung anatomischer Aspekte in Proportion und Form sowie der körperillusionären Darstellung) • in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse einer schlüssigen Deutung) • zur Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der Bildimmanenten Deutung) • zur adressatengerechten Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der Linie und Schraffur • Einsatz verschiedener Zeichentechniken und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs • Wirkung kombinatorischer Verfahren

	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen ○ Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht ○ Gestaltungspraktische Problemlösung ○ Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) ○ Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern ○ Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleich) im Zusammenhang von bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage • Fotografische Dokumentation • Ästhetische Forschung, Spurensicherung • Rollenbiografie • Aktualisierung historischer Artefakte <ul style="list-style-type: none"> • durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form (im Prozess sowie zum Abschluss) • Lernplakat • Präsentation, didaktische Ausstellung • Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren
	<p>Leistungsbewertung Klausur:</p> <p>Klausur: Aufgabenart II A Analyse/ Interpretation eines Bildes (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Einzelwerk/im Bildvergleich)</p> <p>Klausur: Aufgabenart I Gestaltungspraktische Leistung mit schriftlicher Erläuterung, Reflexion und Beurteilung zu gestalterischen Entscheidungen bezogen auf die Aufgabenstellung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Bruegel d.Ä.: „Das Schlaraffenland“, 1567 • z.B.: Bruegel d.Ä.: „Der Misanthrop/Die Treulosigkeit der Welt“, um 1568 <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Bleistiftzeichnung mit Gliederpuppen – Menschen in Beziehungen

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Mariengymnasium Warendorf

Grundkurs: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

(Hinweis: **Vorgaben Abitur 2024 – blau markiert**; **Vorgaben Abitur 2025 – gelb markiert**; **Vorgaben Abitur 2026 - grau markiert**)

Jahrgangsstufe: Q1.2 (im GK)

Unterrichtsvorhaben II: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten (in den aleatorischen und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Ernst, Höch/Heartfield, Kentridge)

Inhaltsfelder: Bildgestaltungen/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildkonzepte, Bildstrategien Zeitbedarf: 30 Stunden (1.Halbjahr Q2)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
<p>Elemente der Bildgestaltung: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none">• (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht• (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen• (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien und Bildverfahren (Zeichnen und Kombination mit Grafik und Malerei) ausgehen• (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,• (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität,	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none">• aleatorische (halbautomatische) und kombinatorische (Collagetechnik) Verfahren• Fotografie• Animation/Film• Plakate	<p>Ideen: <u>Theoretisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Analyse und Deutung (im Bildvergleich)• Auseinandersetzung mit außerbildlichen Quellen und Grundlagentexten zum Surrealismus (Breton) und zur Psychoanalyse (Freud)• Traditionelle Bezüge: da Vincis Mauerflecken• Politische Fotomontage• Bühnenbild• Geschichte und Leben im Heimatland Südafrika• Animationen <p><u>Praktisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Mischtechniken/Collage: Umdeutung und Neukontextualisierung von Alltagsobjekten, Fundstücken und Artefakten• Klecksbilder: Übungen zu aleatorischen Verfahren der Bilderstellung sowie Möglichkeiten einer assoziativen Deutung (Erinnerung, Wünsche, Träume)• Stationslernen: Erprobung und Beurteilung unterschiedlicher aleatorischer Verfahren, z.B. Abklatschtechniken, Reservaretechniken, Druckverfahren, Materialdruck• Gezielte Anwendung und Kombination aleatorischer Bildverfahren unter Einbindung von Collageelementen, z.B. zum Thema „Traumland – Landschaft zwischen

<ul style="list-style-type: none"> • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge: Die Schülerinnen und Schüler...</p>		<p>innerer und äußerer Wirklichkeit“ oder „Freaks – fabelhafte Wesen im Gruppenbildnis“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Acrylbilder, Gouache, Aquarell, Tusche, Kreide, Kohle, Bleistift • Experimentelle und konventionelle Zeichen-, Mal- und Druckwerkzeuge: Pinsel, Federn, Kämme, Schwämme, Strohhalme, Aluplatten, Kunststoffolie, Styroporplatten uvm. • Fundstücke, Druckerzeugnisse, Tapeten uvm. • Collage, Zeichnung, Mischtechniken • Frottage, Grattage, Decalcomanie, Klecksbilder • Fotografie, (digitale Bildbearbeitung)
<ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischer Form (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen), • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. 	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Abiturvorgaben 2024: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> - In aleatorischen sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst und - In kombinatorischen Verfahren bei Hannah Höch <p>Abiturvorgaben 2025: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> - In kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield und - In zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge <p>Abiturvorgaben 2026: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> - In kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield und 	<p>Werkbeispiele:</p> <p>Ernst/Höch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Oedipus Rex“, 1922 • „Das Rendezvous der Freunde“, 1922 • „Die schwankende Frau“, 1923 • „Die heilige Cäcilie“, 1923 • „Die Geburt der Turmuhr“, 1925 • „Die Horde“, 1927 • „Nach uns die Mutterschaft“, 1927 • „Bildvergleich: da Vincis „Anna Silbdritt“ und „Der Kuss“ von Max Ernst • Frottage-/Grattage-/Decalcomaniereihen: „Die ganze Stadt“, 1935-1936 • „Europa nach dem Regen I/II“, 1933/1940-42 • „Die Lust am Leben“, 1936 • „Napoleon in der Wüste“, 1941 • „Die Versuchung des heiligen Antonius“, 1945 • „Heuschreckenlied an den Mond“, 1953 <p>Heartfield/Kentridge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heartfield: „Self-Portrait with the Polie Commissioner Zörgiebel“, 1929 • „Cover and illustrations for Kurt Tucholsky, 'Germany, Germany above All'“, 1929 • „Macdonald = Socialism, from the Workers' Illustrated News“, 1930 • Kentridge: „9 Drawings for Projection“, 1989-2003 • „Telephone Lady“, 2000 • „Lexicon“, 2021 • Heads, 2007

<p>Bildstrategien: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch Anwendung bekannter bildnerischer Techniken • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • (STR3) vergleichen und beurteilen die Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, 	<p>- In zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Deutung (auch mittels aspektbezogener Skizzen, praktisch-rezeptiver Zugänge sowie Bildvergleich) • Untersuchung künstlerischer Mittel zur Darstellung innerer und äußerer Wirklichkeit • Einbezug biografischer, soziokultureller und historischer Aspekte/Bedingtheiten • Einbezug grundlegender theoretischer Kenntnisse zur Psychoanalyse • Auswertung bildexternen Quellenmaterials <p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum reflektierten Einsatz aleatorischer Verfahren in der bildhaften Auseinandersetzung mit innerer und äußerer Wirklichkeit • Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen • Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung • in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und 	<ul style="list-style-type: none"> • „The refusal of time“, 2012 • „More sweetly play the dance“, 2015 <p>Exkursion je nach Ausstellungsangebot (z.B. zum LWL nach Münster)</p> <p>Weitere Künstler/ Vergleichsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere mögliche KünstlerInnen und Theoretiker des Dadaismus und Surrealismus: Breton, Dalí, Magritte, Dominguez, Schwitters, Picasso • Vergleich zu KünstlerInnen der Moderne und Gegenwart (z.B. Peter Doig), um Entwicklungen nachzuzeichnen • Bezüge zur Psychoanalyse (Freud) <p>• bildnerische Zufallsverfahren</p> <p>• assoziativ-bildhaftes Deuten/Umdeuten</p> <p>• Übermalen/-zeichnen</p> <p>• Sammeln, Sichten, Auswerten</p> <p>• Recherche/Präsentation</p> <p>• Film/Animation</p> <p>• Plakat/Collage/Montage</p> <ul style="list-style-type: none"> • experimentierfreudiger Einsatz und Kombinatorik des Materials im Rahmen unterschiedlicher aleatorischer Bildverfahren und Reflexion jeweiligen Wirkungszusammenhangs (Linien, Strukturen, Flächen) • Entwicklung aussagekräftiger assoziativer Bildzusammenhänge aus quasi zufälligen Gestaltungen sowie Umdeutung und Neukontextualisierung bekannter Motivzusammenhänge • schriftliche und mündliche Erläuterung/Reflexion
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<ul style="list-style-type: none"> • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte 	<p>Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zu einer schlüssigen Deutung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher, aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) 	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gezielte Anwendung aleatorischer Verfahren zur Bildgestaltung • gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen • Erkennen und Beurteilen von Möglichkeiten assoziativ-motivischer Ausdeutung auf der Basis halbautomatischer Verfahrenstechniken zur Bildgestaltung • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • gestaltungspraktische Problemlösung • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung (Planung/Lösung) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern in mündlicher und schriftlicher Form • Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Künstlertagebuch • Klangskulptur • Skizze, Experimentalbild, Bildmontage, Bildcollage <ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat, Beamer-Präsentation • Präsentation, didaktische Ausstellung • Schriftliche und mündliche Erläuterung/ Reflexion
	<p>Leistungsbewertung Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart II A/B: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich) 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Analyse und Interpretation von „Die Jungfrau züchtigt das Jesuskind“ oder vergleichende Analyse und Interpretation von „Zoomorphes Paar im Werden“ und „Der Gegenpapst“ • z.B. Gestaltung einer Collage/Übermalung eines

	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlicher Erklärung, Reflexion und Beurteilung zu gestalterischen Entscheidungen (bezogen auf die Aufgabenstellung) 	Bildwerks
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Mariengymnasium Warendorf

Grundkurs: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

(Hinweis: **Vorgaben Abitur 2024** – blau markiert; **Vorgaben Abitur 2025** – gelb markiert; **Vorgaben Abitur 2026** - grau markiert)

Jahrgangsstufe: Q2.1 (im GK)

Unterrichtsvorhaben III: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Zeitbedarf: ca. 30 Stunden (1. Halbjahr Q1)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
Elemente der Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • (ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und 	Materialien/Medien: <ul style="list-style-type: none"> • Fotografien von Thomas Struth (z.B. Straßen und Städte, Porträts, Landschaft und Natur, High Technology, Museen) • Digitale Collage / manuelle Collage als Interpretation der Wirklichkeit 	Ideen: Je nach Schwerpunktsetzung z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Fotodokumentation eines bestimmten Weges (mein Schulweg, mein Weg zum Freund/zur Freundin, mein Weg zum Sport/Hobby ...) • Selbstinszenierung/Rollenspiel (Rollenstereotypen, Wunschildole, Stars/Models darstellen) • abstrakte Bildkomposition mit vegetabilen Formen (Fotoaufnahmen von Blättern, Blüten, serielle Herstellung von Symmetrien) • zwischen Ordnung und Chaos (Installation von Kästen/Kabeln, verschiedene Ansichten aufnehmen) • Gemälde kopieren und in neuen Zusammenhängen präsentieren • Konzept einer Fotoserie (fixe Aufnahmesituation, variierendes Motiv, z.B. Alltagsgegenstände, bestimmte Architekturform)

<p>begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen • (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung 	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Abiturvorgaben 2024: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth</p> <p>Abiturvorgaben 2025: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth</p> <p>Abiturvorgaben 2026: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Jeff Wall</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst der Gegenwart • ggf. Andy Gurski 	<p>Werkbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unconscious Places; Stadt- und Straßenbilder • New Pictures from Paradise • Family Portraits • Museum photographs <p>Weitere KünstlerInnen/Vergleichsmöglichkeiten: Henri Cartier-Bresson, August Sander, Dorothea Lange, Bernd und Hilla Becher, Andreas Gursky, Shirin Neshat, Rineke Dijkstra, Martin Parr, Jeff Wall, Hans Haacke, Thomas Ruff, Anna und Bernhard Blume, Cindy Sherman</p> <p>Exkursion je nach Ausstellungsangebot (z.B. zum LWL nach Münster)</p>
<p>Bildstrategien Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert 	<p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyseskizzen • Grundlagen der Fotografie (Ausschnitt, Standpunkt, Schärfe, Belichtung...) • Auswertung bildexterner Quellenmaterials. 	<ul style="list-style-type: none"> • Thomas Struth – Unterrichtsreihe Raabits • Thomas Struth – Stationenlernen (School-Scout, Konstruktion von Wirklichkeit – Fotografie) • Thomas Struth – New German Photography (dvd) • https://de.wikipedia.org/wiki/ThomasStruth • https://www.youtube.com/watch?v=yoOP6DSY3O4 • https://artinwords.de/die-duesseldorfer-photoschule/ • https://www.nzz.ch/kritik-am-fluechtigen-blick-1.6126331
<p>Bildkontexte Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur adressatengerechten Präsentation der Arbeitsergebnisse • zur kriterienorientierten Beurteilung ihrer gestalterischen Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografien, Fotocollagen • Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses. • Analyse/Interpretation von Fotografien

<ul style="list-style-type: none"> • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen • (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst, • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<ul style="list-style-type: none"> • zur strukturierten Beschreibung des Bildbestandes, zur Verwendung von Fachsprache und Analyseskizzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Selbstdiagnose gemeinsam aus dem vorausgegangenen Unterricht ableiten und gemeinsam/individuell Diagnosekriterien formulieren.
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe / Planungen • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Präsentation (Kommentierung von gestaltungspraktischen Ergebnissen und Konzeptionen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • verbale Beschreibung, Analyse von Fotografien • Analyse und Interpretation von Fotos (aspektbezogen) • Interpretation von Fotos im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografien, Fotocollagen • Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses.
	<p>Leistungsbewertung Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart II A am Einzelwerk oder B im Bildvergleich oder C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text 	

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Mariengymnasium Warendorf

Grundkurs: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

(Hinweis: **Vorgaben Abitur 2024 – blau markiert**; **Vorgaben Abitur 2025 – gelb markiert**; **Vorgaben Abitur 2026 - grau markiert**)

Jahrgangsstufe: Q2.2 (im GK)

Unterrichtsvorhaben IV: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Zeitbedarf: ca. 30 Stunden (2. Halbjahr Q2)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
<p>Elemente der Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, 	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Medien: Foto, Fotoalben, Video, Ton, persönliche Gegenstände, Pappe, Lichtquellen, weitere Materialien (Knöpfe, Stoffe, uvm.) • Zeichenmaterialien, verschiedene Materialien - Installation oder subtraktives/additives plastisches Verfahren 	<p>Ideen:</p> <p><u>Theoretisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Bildwerken unter besonderer Berücksichtigung der Komposition im Raum • vergleichende Analyse von Bildwerken • <i>individuelles und kollektives Erinnern</i> • Symbole und Narration in Kunstwerken • bildexterne Deutung • Wirkung von Materialien; In-Beziehung-Setzen von Gegenständen <p><u>Praktisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen ästhetischer Forschungen bzw. Biografien zu selbst entwickelten Themenstellungen • Installation • Spurensicherung • Museumskoffer • Vitrine • Schattenspiel/-theater
		<p>Epochen/Künstler(innen)</p>

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>Bildstrategien Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>Abiturvorbereitung 2024: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn</p> <p>Abiturvorbereitung 2025: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn</p> <p>Abiturvorbereitung 2026: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn</p>	<ul style="list-style-type: none"> • "Balancestab", 1972 • "Kopf-Extension", 1972 • "Weißer Körperfächer", 1972 • Masken: "Bleistiftmaske", 1972; "Hahnenmaske", 1973 • "Paradieswitwe", 1975 • Berlin-Übungen: z.B. "Mit beiden Händen gleichzeitig die Wände berühren", 1974-75 <p><u>Film:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • "Der Eintänzer", 1978 • "Busters Bedroom", 1990 <p><u>Ortsspezifische Installation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • "Das gegenläufige Konzert", 1987 • "Der Mond, das Kind, der anarchistische Fluß", 1992 <p><u>Kinetische Plastik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • "Dialog der Silberschaukeln", 1979 • "Pfauenmaschine", 1982 • "Painting Machine", 1988 • "Moon Mirror", 2003 <p><u>Zeichnungen und Gedichte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tailleur du Coeur, Zeichnungen und Gedichte, 1999 <p>Weitere KünstlerInnen/Vergleichsmöglichkeiten, z.B.: Frida Kahlo, Marcel Duchamp, Man Ray, Jean Tinguely, Meret Oppenheim, Eva Hesse, Joseph Beuys, Stelarc, Marina Abramovic, Orlan, Jannis Kounellis, Timm Ulrichs, Nicole Eisenman, Mari Katayama, Viktoria Modesta</p> <p>Exkursion je nach Ausstellungsangebot (z.B. zum Zwinger oder LWL nach Münster)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, 	<p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildimmanente Analyse dreidimensionaler Werke (Installationen, Objekte) • Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes / eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie sowie Ikonologie • Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel • Untersuchung des Abstraktionsgrades 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichen • Präsentieren, Inszenieren • Formulieren der Intention des eigenen und fremden Werkes • Bezüge zu Mahnmalen, Vanitas Motiven, Schattenbildern in der Kunst, Reliquienschreine • herstellen von der naturalistischen Darstellung bis zur Abstraktion

<ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren). 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheit • Analyse des Abstraktionsgrads • Auswertung bildexternen Quellenmaterials 	
<p>Bildkontexte Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte. 	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur künstlerischen Recherche (ästhetische Forschung, Mapping) • der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller und fiktiver Geschichte des Einsatzes von Licht und Schatten in Fotografie und Installation • Selbstbeurteilung des Lernstands in Beratungs- und Präsentationsphasen • der gestalterisch-praktischen und reflexionsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Konstruktionsübungen und Beobachtung in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: • von fachmethodischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Auswahl von Analyseaspekten/ Verfahren, Einbeziehung bildexterner Quellen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der Linie und Schraffur • Einsatz verschiedener Zeichentechniken, des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs • Wirkung kombinatorischer Verfahren zur künstlerischen Recherche (ästhetische Forschung, Mapping) der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller und fiktiver Geschichte • des Einsatzes von Licht und Schatten in Fotografie und Installation
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Planung einer Installation • Entwicklung eines Modells für eine Installation • Kompositorisches In-Beziehung-Setzen verschiedener Materialien und Medien im Raum • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Gestaltungspraktische Problemlösungen/ 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage, Modell • fotografische Dokumentation • Installation bzw. Museumskoffer oder Vitrine • ästhetische Forschung, Spurensicherung

	<ul style="list-style-type: none"> • Bildgestaltung • Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnis und der Entscheidungsfindung) • Präsentation <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und vergleichende Analyse und Interpretation von Installation und Fotografien in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbeziehung, kriterienorientierte Beurteilung) • Interpretation von Bildern mit Hilfe von Interviews, Kurzvideos zu Installationen (z.B. Youtube) und weiteren externen Quellen • Ausstellungsbesprechungen • Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Raumdarstellung); • Praktisch-rezeptive Bildverfahren (eigenständige, stimmige Auswahl), • Beschreibung, vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern auch in Zusammenhang mit bildexternen Quellen in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge, Begründung und Quellenbewertung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form (Prozess und Abschluss) • Präsentation, didaktische Ausstellung Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren
	<p>Leistungsbewertung Klausur:</p> <p>Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ am Einzelwerk <i>oder</i> ○ im Bildvergleich <i>oder</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse/Interpretation von Installationen und Objekten

- verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text

oder:

Aufgabenart I:

Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen